

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Stadtbibliothek. Hauptstelle, 10 bis 18 Uhr; Bonhoeffer-Schule, 9 bis 12.30 Uhr. 15 Uhr „Tyrannosaurus Klex“, Vorlesen und Basteln für Kinder ab 5 J, Luisenstr. **Stadtmarketing.** 17 Uhr Altstadtführung, Treffpunkt: Marktplatzbrunnen. 21 Uhr Fackelführung, Rodensteinbrunnen. **Wachenburg.** 19 Uhr Krimi-Dinner, Anmeldung erforderlich. **Café Central.** 20 Uhr Odenwälder Shanty Chor: Per B.E.M.B.E.L. durch die Galaxis, Schlosshof. **Kino Modernes Theater.** 15 und 17.45 Uhr „Transformers 2 – Die Rache“, ab 12(6) J; 15 und 17 Uhr „Hannah Montana“, ab 6 J; 20.45 Uhr „Illuminati“, ab 12(6) J; 19 Uhr „Liebe auf den 2. Blick“, ab 6 J.

ANZEIGE

Lust auf Leckereien?

26. bis 28. Juni 2009

BEERDIGUNGEN

Heddesheim. 13 Uhr Beerdigung Gerlinde Kirsch, Sudetenstr. 8, 59 Jahre. 15 Uhr Beerdigung Gisela Reinhard geb. Brehm, Hebelweg 4, 83 Jahre. **Edingen.** 13 Uhr Beerdigung Luise Mildenerger, Heidelberger Str. 12. **Schriesheim.** 14 Uhr Beerdigung Arthur August Layer, Burgunderweg 14, 86 Jahre.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Apotheke Am Karlsberg, Hauptstr. 86, Weinheim, Tel. 6 73 70. **Notfalldienst.** In Notfällen und nur bei Abwesenheit des Hausarztes steht die ärztliche Notfallzentrale, am Krankenhaus, Röntgenstr. 1, 1 92 92, zur Verfügung. Sie ist freitags, 19 Uhr bis montags 7 Uhr, mittwochs von 13 Uhr bis donnerstags 7 Uhr, und am Vortag von Feiertagen von 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr besetzt. Die Notfallzentrale versorgt Weinheim einschließlich der Stadtteile, Hemsbach, Hirschberg und Laudenbach, sowie das Gornheimertal. **Kinderschutzbund Weinheim.** Sprechstunden: Fr. 16 bis 18 Uhr, Birkenweg 34 (Rückgebäude), Tel. 1 60 80. **Ärztlicher Akut-Dienst für Privatpatienten,** 24h. 01805/30 45 05.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Leutershausen. Ute Heibel geb. Kausch, Oberer Häuselbergweg 6, 73 Jahre. **Sulzbach.** Hilde Seiler, Gartenstr. 5/1, 71 Jahre. Hohensachsen. Waltraud Epha, Lutherstr. 1/1, 71 Jahre. **Edingen-Neckarhausen.** Anna Geiß, Wichernstraße 16, 97 Jahre. **Ladenburg.** Nils Nilsson, Wormser Straße 1, 77 Jahre. Martha Klautke, Hirschberger Allee 77, 74 Jahre.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Lux/Harmonie, 22000 State of Play (16.45, 19.30, 22.15), Transformers – Die Rache (14.45, 16.15, 18, 19.30, 21.15, 22.45), Der Womanizer (19.45, 22.15), Hannah Montana (14.15, 16.45), Terminator – Die Erlösung (20, 22.30), Nachts im Museum 2 (14.30, 17.30), 17 Again (14.15), Illuminati (16.30, 19.45, 22.30), Beverly Hills Chihuahua (14), Monsters vs. Aliens (14) **Gloria/Gloriette, 25319** Che Revolution (21.10), Die Stimme des Adlers (15.15), Flash of Genius (16.30, 21.20), Home (17.10, 19.10), Public Enemy No. 1 (19, franz. OmU) **Kamera, 409802** Die Gräfin (21.20), Kleine Verbrechen (17, 19.15) **Studio Europa, 25600** Alle Anderen (16, 18.30, 21.15) **Karlstorkino, 978978** Reich mir Deine Hand (19.30, OmdtU).

THEATER

Goldene Rose Wallenstein, dramatisches Gedicht, Kirchheim, 18.30 Uhr. **Englischer Bau** Max und Moritz, 10 Uhr. **Schlosshof** Eröffnung – Der Liebes-trank, Oper von Donizetti, 20.30 Uhr, Premiere. 5820000. **Zimmertheater** Brisante Erinnerung, 20 Uhr, 21069. **UnterwegsTheater** ARTORT – Lichtkunst, temporäre Architektur, Klang, Heiliggeistkirche, Marktplatz, Rathaus, 21.30 Uhr. **Taeter Theater** Reise ans Ende der Nacht von Céline, erster Abend: Krieg und Abfahrt von Europa, 20 Uhr, 163333. **Hörsaalzentrum Chemie** Reihe Chemie und Oper – Die drei chemischen Rätsel der Turandot, Gr HS, INF 252, 18 Uhr. 543446. **Romanischer Keller** Theatergruppe Idefix – Wir spielen ver-rückt, 20 Uhr, Kartenteil. 412051. **Tikk-Theater** Klang der Farben, Oriental Flow mit Chrysanthi Sahar und Tanzensemble, 20 Uhr, 978924.

Geschäfte lüpfen den roten Vorhang

Einzelhändler der Innenstadt laden zur verkaufslangen Nacht

Weinheim. (wei) Einen roten Teppich rollen die Weinheimer Geschäftsleute ihren Kunden am Samstag (noch) nicht aus, aber sie schmücken die Bahnhofstraße mit einem roten Vorhang. Wenn sich dieser am Samstag – passend zum Motto der verkaufslangen Nacht – öffnet, dann heißt es „Manege frei zur verkaufslangen Zirkusnacht“. City-Managerin Maria Zimmermann und ihre Mitarbeiterin Yaprak Gülersönmez sowie Karin Sattler und Heiko Pult vom Verein „Lebendiges Weinheim“ haben den roten Vorhang jetzt schon mal getestet. Er verläuft auf einem Drahtseil, das über die Straße führt. Die Generalprobe hat funktioniert. Ab Samstagmittag heißt es in der Innenstadt: „Hereinspaziert!“

Unter dem Motto „Zirkus in der Stadt“ laden die Geschäftsleute zur einer verkaufslangen Erlebnissnacht ein. Bis Mitternacht haben mehr als 60 Fach- und Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt geöffnet, bieten Schnäppchen und Aktionen – derweil es draußen für Profis und Amateure aus den Schulen und Vereinen heißt: „Manege frei!“ Das Open-Air-Zirkusprogramm mit Gruppen und Akteuren an verschiedenen Orten beginnt

um 17 Uhr. Dabei sind Profis, aber auch Kinder- und Jugendgruppen mit ihren Projekten, zum Beispiel die Musikschule Badische Bergstraße auf dem Windeckplatz. Oder eine fünfte Klasse der Friedrichschule, die gerade ein Zirkusprojekt angepackt hat, auf dem Marktplatz und in der Burgenpassage. Oder eine Gruppe „AC-Teens“ mit akrobatischen Tanzvorführungen. Dazu kommen Live-Musik (Salsa im Atrium) und lustige Spielchen vor den Geschäften rund um die Fußgängerzone, die Burgenpassage, Karlsberg und Atrium, Bahnhofstraße und Mittlere Hauptstraße.

Der Marktplatz lädt derweil zur „Kulinarischen Manege“, und abends wird auf verschiedenen Plätzen Live-Musik gespielt. Das Amt für Stadtentwicklung informiert die Besucher über den Stand bei „Weinheim Galerie“ und „Schlossbergterrasse“. Aus den Ortsteilen und Nachbarorten verkehren Sonderbusse. Fahrpläne gibt es im Bürgerbüro und beim Stadt- und Tourismusmarketing in der Mittleren Hauptstraße. Wer mit dem Auto kommt, parkt auf den öffentlichen Parkplätzen kostenlos, das Parkhaus am Dürreplatz hat in dieser Nacht bis zwei Uhr geöffnet.

Kulinarische Manege



Maria Zimmermann, Karin Sattler, Yaprak Gülersönmez und Heiko Pult (oben) freuen sich auf die verkaufslange Nacht. Foto: zg

Stadt richtet Krippe im ehemaligen Bürgerpark-Hort ein

Der Ausbau des Betreuungsangebots ist in Planung – Fraktionen sahen noch viel Nachholbedarf

Weinheim. (keke) Frühkindliche Integration und Bildung ist wichtig, nicht nur was die Quantität, sondern auch was die Qualität angeht. Darin waren sich auf der vorletzten Sitzung des Gemeinderats in alter Besetzung alle Sprecher quer durch die Fraktionen einig. Ein Ergebnis dieser Einmütigkeit: In den seitherigen Schülerhort Bürgerpark zieht bald eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen ein. Doch innerhalb der Stadt herrscht in dieser Beziehung noch sehr viel Nachholbedarf, so die Meinung der Fraktionen.

Was in der unmissverständlichen Aufforderung an die Verwaltung mündete, den städtischen Betreuungsplätzen möglichst schnell weitere in kirchlicher und privater Trägerschaft zur Seite zu stellen. Was allerdings Wasser in die Weschnitz zu schütten bedeute, so die Antwort von Verwaltungsseite. Seien Pläne, zu den 50 städtischen Krippenplätzen weitere in der städtischen Kita Kuhweid hinzuzufü-

gen ebenso am Reifen wie im Neubau der Kindertagesstätte Hohensachsen. Ähnliche Pläne verfolgt die evangelische Kirche im Kindergarten „Sonne“, hier spätestens ab 2010 zehn Plätze zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt für die Kindergärten „Am Marksturm“ sowie in Lützelachsen sowie für entsprechende Absichten der katholischen Kirche. Zudem spielt die AWO mit dem Gedanken an eine Krippe mit 20 Plätzen.

Für Dr. Helene Eggert (GAL) stellen kommunale Krippenplätze die höchste Priorität dar: „Weil man sie sowohl arbeitsplatztransparent gestalten als auch bezahlbar machen kann.“ Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, macht sich die GAL für ein flächendeckendes Angebot der Kinderbetreuung von Beginn an bis zum Schulanfang stark. „Wer Leistung bestellt, der muss auch bezahlen.“ Das neue Kinderbetreuungsgesetz werde zu einer deutlichen

Minderung des Elternbeitrags führen und dadurch weitere Kosten auf die Stadt zukommen lassen, befürchtet Günter Breiling (FDP). Kritik übte er zudem daran, dass bei den anstehenden Verhandlungen kirchliche Träger besser gestellt werden sollten als private.

Einer sinnvollen Vernetzung von Kindergärten und Schule sowie einem zügigen Ausbau von Krippenplätzen hatte zuvor Susanne Tröscher (CDU) das Wort geredet. Sie bedauerte, dass die Stadt sich bei der Suche nach Räumen für private Träger nicht aktiv beteiligen wolle. Sie gab zugleich Klagen von Eltern weiter, dass viele Einrichtungen das Kindergartenjahr vor Beginn der Sommerferien beendeten und damit Eltern Probleme bereiteten, die Wochen bis zur Einschulung zu überbrücken. Eine Gesellschaft könne nur dann gut aufgestellt sein, wenn sie die Betreuung auch unter Dreijähriger gewährleisten, lautete das Credo von Stella

Kirgiane-Efremidis (SPD). Dies sei durch das neue Kinderbetreuungsgesetz jetzt zur Pflichtaufgabe geworden. Einen Hemmschuh sieht sie in dem Kostenfaktor. Deshalb dürfe nicht nur auf private Träger gebaut werden, auch die Kommune müsse mehr tätig werden. Darüber hinaus mahnte Kirgiane-Efremidis einheitliche Öffnungszeiten und Gebühren sowie eine zentrale Anmeldestelle an.

Einer Prognose der erforderlichen Plätze bis zum Jahr 2013 könnten die Freien Wähler nur bedingt zustimmen, machte Christa Ohligmacher deutlich. Immerhin seien die Kinder, die zu diesem Zeitpunkt einen Betreuungsplatz benötigten, noch gar nicht geboren. Nur als „suboptimalen Standort“ wertete Ohligmacher das Hortgebäude Bürgerpark. Trotz seiner schwierigen verkehrlichen Erschließung sei der Standort Innenstadt aber richtig. Die Trägerschaft könnten auch freie Träger übernehmen.

Der brutale Überfall auf Schüler ist aufgeklärt

Sie wurden im März von Maskierten umstellt und zusammengeschlagen – Mutmaßliche Täter vor Gericht

Weinheim. (nam) Ein Dutzend schwarz vermummter Männer, die Gesichter hinter Skimützen und Sturmhauben verborgen, umkreisen in der Luisenstraße eine kleine Gruppe Jugendlicher, die in Richtung Café Central unterwegs ist. Die Angreifer umstellen die Jugendlichen, schreien Parolen und schlagen mit Fäusten und Metallstangen auf die anderen ein, treten zu. Die 17 bis 19 Jahre alten Opfer können fliehen, manche bluten stark, sind verletzt an Kopf, Wirbeln und Beinen. Eigentlich hatten sie nur eine 12er-Party besuchen wollen.

So geschehen Ende März dieses Jahres. Kriminalpolizei und Staatsschutz hatten die Ermittlungen wegen schweren Landfriedensbruchs aufgenommen. In einem Brief an den Landtagsabgeordneten Uli Sckerl hat Innenminister Heribert Rech nun aufgeklärt über die Ergebnisse

der Ermittlungen und Häufigkeit rechts-extremer Straftaten. Diesem Milieu hat die Polizei den Angriff zugeordnet.

„Die Straftaten sind aus polizeilicher Sicht aufgeklärt“, schreibt Rech: Elf Jugendliche sollen bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zeitnah angeklagt werden. Eine achtköpfige Ermittlungsgruppe hatte den Vorfall bearbeitet: Sie verhörte unter anderem 31 Personen, durchsuchte elf Wohnungen und wertete Computer und Handys der Beschuldigten aus. Aus diesen Hinweisen, Zeugenaussagen und Geständnissen hat die Polizei den Tatablauf rekonstruieren können. Laut Rech traten bei dem Überfall „die Personen mit festgestriger rechtsextremistischer Einstellung“ besonders hervor.

Die Polizei will in Weinheim nun „präventive wie repressive“ Maßnahmen intensivieren, um Rechtsextremismus zu be-

kämpfen. Treffpunkte sollen überwacht, Jugendliche und deren Eltern angesprochen werden. Die Polizei will dadurch auch vermeiden, dass speziell am Bahnhof ein Brennpunkt entsteht und setzt dabei auch „Jugendschutzstreifen“ ein.

Denn dort, nahe dem Bahnhof auf dem Neukaufparkplatz, soll sich regelmäßig eine Gruppe von 25 Leuten treffen. Auch wenn sie nicht politisch motiviert sei, könnten einige dem rechtsradikalen Umfeld zugeordnet werden, so Rech; sie seien diesbezüglich aber noch nicht straf-fällig geworden. 2008 hat sich die Polizeidirektion Heidelberg in ihrem Einzugsgebiet insgesamt mit 59 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund beschäftigt müssen. 13 davon seien aufgeklärt worden, so Rech. Im ersten Quartal dieses Jahres seien 13 derartige Straftaten registriert, fünf aufgeklärt worden.

Unbekannte ließen Sachschaden zurück

Polizei sucht Zeugen für Fahrerfluchten – Scheibe eingeschlagen und Handtasche aus Auto geklaut

Weinheim. (pol) Am Dienstag, zwischen 10 und 10.30 Uhr, rammte ein Autofahrer einen am Fahrbahnrand der Bahnhofstraße in Richtung Dürreplatz abgestellten roten Audi A 4. Ohne sich um eine Schadensregulierung (mehrere hundert Euro) zu kümmern, machte sich der Verursacher aus dem Staub. Der Audi war in Höhe eines Fotogeschäfts abgestellt. Zum Zeitpunkt des Unfalls dürfte dort Passanten und Autos unterwegs gewesen sein.

Außerdem ermittelt die Polizei in diesem Fall: Die Scheibe eines in der Wormser Straße abgestellten Wagens schlug am Dienstag, zwischen 16.30 und 17 Uhr, ein Unbekannter ein und entwendete die

dort deponierte Plastikhandtasche mit Portemonnaie und Ausweispapieren. Sach- und Diebstahlschaden belaufen sich auf fast 1000 Euro. Das Auto war gegenüber einer Pferdeklau geparkt.

Einen Schaden von etwa 800 Euro hinterließ ein unbekannter Autofahrer am Dienstagvormittag, gegen 11 Uhr, an einem geparkten Seat in der Sepp-Herberger-Straße.

Der Unbekannte streifte mit seinem Wagen den geparkten Seat auf der linken Seite und beschädigte die hintere Stoßstange und den hinteren Kotflügel. Zu allen drei Vorfällen sucht die Polizei Zeugen. Wer Hinweise geben kann, meldet

sich bitte beim Revier, Telefon 0 62 01/100 30.

Trotz Alkoholgenusses ans Steuer ihres Wagens gesetzt hat sich eine 25-jährige BMW-Fahrerin, die am frühen Donnerstagmorgen auf der Bergstraße kontrolliert wurde. Eine deutliche Fahne schlug den Beamten bei der Kontrolle entgegen, 1,12 Promille ergab die Überprüfung. Daraufhin wurde die junge Frau auf die Polizeiwache gebracht, wo ihr eine Blutprobe entnommen wurde. Ihr Führerschein wurde einbehalten und mit der Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr an die Mannheimer Staatsanwaltschaft vorgelegt.

BRIEFKASTEM

Zur Zirkusshow „Afrika! Afrika!“

„Völkerschau“

Das Spektakel „Afrika, Afrika“ ist nichts anderes als eine moderne Form der Völkerschau, wie sie im 19. Jahrhundert und Anfang des 20. Jahrhunderts überall in den Kolonialländern zu sehen war. Damals wie heute werden Stereotypen wie ausgeprägte Körperlichkeit, kindliche Lebensfreude und Flexibilität der Gelenke als zentrales Element des afrikanischen Volkes dargestellt. Es ist eine Zurschaustellung des Fremden. Auf vermeintlich „authentisches Aussehen“ wird viel Wert gelegt. Damals wie heute wird die Biegsamkeit und Andersartigkeit des afrikanischen Volkes betont. Es treten der Spinnemann und Schlangenfrau auf. In Beschreibungen wie „mit seinen aus Gummi scheinenden Gliedmaßen“ und der Erwähnung der Nationalität spiegelt sich eine Imagination des Anderen, die das Verhältnis von Dominanz und Unterwerfung zum Ausdruck bringt. Der andere passt sich an und ist noch fröhlich dabei. Durch die Reduzierung der Afrikaner auf Körperlichkeit und geradezu infantile Fröhlichkeit wird unterstellt, dass diese Flexibilität in ihrer Natur begründet ist. Anpassung und Verbiegung bereitet diesem Volk offenbar noch Lust.

Diese Neugestaltung kolonialer Phantasmen ist ein gefährlicher Weg Afrika in das Blickfeld öffentlicher Aufmerksamkeit zu rücken. Diese Zirkusinszenierung bietet uns einen kulturellen Ausnahmezustand. Nur, es existiert keine Zirkuskultur in Afrika. Was dagegen Realität ist, ist eine Ausbeutung des afrikanischen Kontinents und eine Umweltzerstörung, an der wir alle nicht unbeteiligt sind.

Staunen gebührt den europäischen Ländern, die zur Abwehr von Migration beim Erlassen immer neuer Gesetze, die das Fundament elementarer Grundrechte immer mehr zu Fall bringen, Künstler sind. Birgit Knoblauch, Hirschberg